



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Quarto Calendas Aprilis. Der XIX. Tag im Mertzen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

DEGIMO QUARTO CALENDAS APRILIS.

Der XIX. Tag im Mergen.

Chartz &
sepulchra
Claravall.
Is.Calendar.
Leodienſe
Arnoldus
de Raiffe
in Auftua
rio 33.
Belgii.catalogus
M. S. San-
ctorum
Ordinis.

Zu Claravall die Erhebung des Leibs oder Gebeiner der seligen Aleih, Mutter
des heiligen Vatters Bernardi, Abbtis dieses Orths/welche erstlich zu Divion
in der Kirchen Benigni, begraben waren/ und nach vielen Jahren anhero in
Claravall, auff embsiges Inhalten des Claravaller Abbtis / feyerlichem Gebrauch
nach/gebracht / und neben ihres Ehemanns Tesselini, und ihrer Sohn Bernardi,
Gerardi, und anderer Leiber gelegt / allwo dieselbe noch ruhen/und sorgfältig auff-
behalten werden / und geschicht dieser Erhebung Gedächtnuß und Meldung in
dem Verfolg der vornehmsten Jahrzeitlichen Hochzeiten/ auff diesen Tag.

Zu Weiler in Brabant der selige Abundus, Munch dieses Orths/wegen
Ueberfluß der Tugend und Gnaden sehr berühmt/ welcher von Jugend auff sich
in den heiligen Krieg/ in dieser Weilerischen Einnid/ schreiben lassen/ hat denselben
Orth mit dem Titul vieler Verdiensten gezieret/welcher Heiligkeit dan er zuvor in
der Welt viele Zeichen gegeben hätte: dan da er kaum das zwölffte Jahr erreicht/
pflegte derselbe auff die Festag/ von der Gesellschaft der Lüttiger Mitgespielen ab-
geföndert/ in die Kirchen sich zubegen/ umb die Altár zugehen/ und vor deren Cru-
ciforbild die Knie offter zubiegen/ ja wohl auff die andere Tag / auß der Schulen
kommend/ gieng allein zur Kirchen/und verharrete allda im Gebett/ kehrete auch
nicht wiederumb von darauf / als durch den Thürhüter derselben Kirchen darzu
gezwungen. Weiters/ als er noch ein Knab war/ hatte im Brauch zur Erden/ auff
gepfasterter Bühn / mit bloßem Leib zuliegen/ und da er größer worden/ und jetzt
der Closter Zucht unterworfen/ ist derselbe also dem Gebett ergeben gewesen/ daß
er oft von sich selbst enzückt/ und den Göttlichen Amptern mit den Englen um-
zugehen schiene: mit sonderbahren Verehrung auch ware er der seligen Jungfrau-
en zugethan/ ist von derselben mit unterschiedlichen Gnaden erleucht worden/ und
glaubt man/ daß kaum ein anderer großer Gaben von ihr empfangen habe. Nach
vorgeseher Stund aber seines Todts/ und ihme vorgezeigter Seligkeit der Heili-
gen/ welche er nach seinem Absterben erlangen würde/ hat durch ein gottseliges End
des Leibs Bürd hingelegt/ und ist den Englen/ denen er durch sein Leben geheim
gewesen/ zugesellet worden. Von welchem dan die Weilerische Chronick anders
mehr hat / und ist Abundus in dem Lüttiger Calendar auff diesen Tag ange-
schrieben.

Zu Claravall der selige Munch Emebertus/ welcher lang allda auff heilige-
ste gewandelt/ und mit gottsförchtigsten Sitten gezieret / ist in aller Gattung der
Tugend berühmt gewesen: und welchen allen Tugenden/ hat sonderlich hervor-
geschienen die Gedult/ in dem er mit mehren Leibs Trübsaalen und Kranckheiten
gepei-

gepeiniget/ dieselbe mit gedultigen Gemüth lange Zeit ertragen hat/ von welches wegen er von Christo dem Herrn/ noch in diesem Leben enthalten/ ergetet worden/ nach dem Leben ist er gegen Himmel/ ewiglich nach Verdiensten geerbt zuwerden/ gefahren/ und ist nach dem Todt under die berühmte Ordens Männer/ in dem Buch des Ursprungs/ und in Henrique Menologio, auff diesen Neunzehenden Tag Mergens beygeschriben.

Liber de
mitio Or-
dinis dist.
3. c. 31.

DECIMO TERTIO CALENDAS APRILIS.

Der XX. Tag im Mergen.

Zu Melros in Schottland/ vorzeitē der Benedictiner/ seht aber der Cisterciens. Mönchen Closter / der heilige Cuthbertus. dieses Orths vortrefflicher Clostermann/ welcher nach langer Erfahrung der Jugend / und Erlehrung der Geistlichkeit / durch gemeine Stimm zum Abbt erwehlt worden / in welcher Würdigkeit dann/ hat er sich mehr mit dem Exempel und Werck / als mit Worten den Seinigen vorzuleichten beflissen/ und mit heiligen Sitten erleuchtend; als aber der Ruff seiner Heiligkeit / allenthalben durch die benachbahrte Orther erschollen/ ist er auß dem Closter gezogen / und zu dem Lindisfarner Bistumb/ wegen hohen Verdiensten / umb das Jahr Sechs-hundert acht und vierzig aufgenommen worden: Und als er den Besiz erlangt/ hat das Bistumb sehr heilig/ und mit vielen Zeichen und Wunderwerken berühmt / verwaltet: Ist voller Werck/ in einem guten Alter/ gestorben/ zu dessen Andencken / ist Vorzeiten sein Fest / durch Engelland / auß Befehl des Cistercieaser General Capituls, wie dann auch seine Gedächtnuß/ durch den ganzen Orden/ bis auff diese Zeiten gehalten worden.

Martyro-
logium
Romanū
hac die.

In Sicilia der selige Hago welcher ein Mönch zu Nicatia worden / hat also gottsförchtig gelebt / daß er verdienet zum Abbt erwehlt zuwerden/ ein Mann mit dem Vorzug aller Tugenden umgeben; in welcher Würdigkeit dann / ist er allen zum Exempel der Demuth / Lieb und Gottesfurcht gewesen / und von aller Heiligkeit leuchtend auß diesem Leben geschieden/ und nach dem Todt in dem gemeinen Calender der Ordens Heiligen / auff diesen Zwanzigsten Tag Mergens/ nach Verdiensten der Wercken auffgeschriben worden.

Octavio
Cajera.
in lib. de
sanctis
Sicilie.
Mirus!
s. Origin-
num mo-
nast. c. 17.

Zu Weiler in Brabant/ der selige Mönch Thomas, welcher dem Fleisch nach ein leiblicher Bruder gewesen der Mönchen Godefridi und Ryneri. ist durch die Jugend ihnen noch viel näher gewesen/ dann lang hat er allda gottsförchtig gewandelt/ mit Zeichen und heiligen Wercken / sowohl bey Leben/ als nach dem Todt ge-
leuchtet/ ist in der Weilerischen Cronick under die Heiligen dieses Orths / und in dem Menologio, auff den Zwanzigsten Tag Mergens angeschriben.

Chronick
Villarica.